



Absender (ein gut lesbare Stempel tut es auch)

Rechnungsschrift

Bundesland

Name der Einrichtung

Mitglieds- oder Kundennummer

Strasse/Hausnummer

PLZ

Ort

Name / Name der Einrichtung

falls abweichend  Dienst- oder  Privatschrift (für den Versand von Unterlagen)

Die AGB und die organisatorischen Hinweise (siehe unter [www.erev.de](http://www.erev.de) -> Fortbildungen oder EREV-Fortbildungsprogramm 2018, Seite 4/5) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Unterschrift

0,45 €

Evangelischer Erziehungsverband e.V.

(EREV)  
Flügestraße 21

30161 Hannover

### TAGUNGSABLAUF

Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM), Berlin

**WS 4: Kinderschutz braucht Kooperation!**  
*EREV-Fachgruppen Sozialraumnahe Hilfen und Förderschulen*

**WS 5: Projekt »Sputnik« – Außerschulischer Lernort in Nordfriesland: Arbeiten mit Grenzgängern zwischen Schule, Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Psychiatrie**  
*Simone Bock, Förderzentrum Lernen, Husum  
Benjamin Kühnberger, Diakonisches Werk Husum*

**WS 6: Das multiprofessionelle »Team Familienunterstützung« – ein sozialräumliches und aufsuchendes Angebot für frischgebackene Eltern im Netzwerk Frühe Hilfen in Stuttgart**  
*Gertrud Höld, Diplom-Sozialarbeiterin | Gertrud Bach, Diplom-Sozialpädagogin | Mika Kienberger, Fachkraft Frühe Hilfen, Familien-, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.*

- 9.30 Uhr WORKSHOP 1, 2 UND 3
- 11.30 Uhr PAUSE (ORGA/AUSKLINGEN)
- 12.00 Uhr MITTAGESSEN
- 14.00 Uhr WORKSHOP 4, 5 UND 6
- 16.00 Uhr KAFFEEPAUSE
- 16.50 Uhr WARTBURGFÜHRUNG
- 19.00 Uhr ABENDESSEN

### Freitag 21. September 2018

- 9.00 Uhr BEGRÜSSUNG (AN- UND ABMODERATION)
- 9.15 Uhr REFERAT UND DISKUSSION  
**Begleitete Elternschaft – Zwei konkrete Unterstützungsangebote für Eltern mit geistiger und/oder psychischer Behinderung**  
*Petra Thöne, Bereichsleitung Begleitete Elternschaft und Clearingstelle Bethel, Bielefeld*
- 10.15 Uhr KAFFEEPAUSE
- 10.30 Uhr THEATER ZUM AUSKLANG
- 11.45 Uhr VERABSCHIEDUNG

### TAGUNGSABLAUF

#### Mittwoch 19. September 2018

- 12.30 Uhr BEGRÜSSUNGSIMBISS IM RESTAURANT  
ÖFFNUNG DES TAGUNGSBÜROS
- 13.15 Uhr BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG
- 13.30 Uhr REFERAT MIT DISKUSSION  
**Quartiersmanagement – Herausforderungen und Chancen in der Vernetzung zwischen verschiedenen Expertenteams im Stadtteil**  
*Ute Hildebrandt, Koordinatorin für Quartiersmanagement, Stadt Minden*
- 14.45 Uhr REFERAT MIT DISKUSSION  
**Digitalisierung pädagogischer Prozesse**  
*Prof. Dr. Isabel Zorn, Institutsleiterin, Institut für Medienforschung und Medienpädagogik, TH Köln*
- 15.45 Uhr KAFFEEPAUSE IM RESTAURANT
- 16.15 – 16.45 Uhr SPRECHSTUNDE I  
*mit beiden Referentinnen*
- 17.00 – 17.30 Uhr SPRECHSTUNDE II  
*mit beiden Referentinnen*
- 18.00 Uhr ABENDESSEN

#### Donnerstag 20. September 2018

- 9.00 Uhr BEGRÜSSUNG UND BESINNUNG (AN- UND ABMODERATION)
- 9.15 Uhr VORSTELLUNG DER SECHS WORKSHOPS  
**WS 1 • „Junge Helden“ – Aufbau eines Patenschaftsprojektes für Kinder psychisch kranker Mütter, die unter einer depressiven Störung leiden**  
*Klaus-Michael Gatzemeier, Psychotherapeut Sozialpsychiatrischer Dienst, Bündnis gegen Depression, Landkreis Hildesheim*
- WS 2 • Integrationshilfen für Kinder mit besonderem Förderbedarf**  
*Stefanie Grabowski, Förderschulrektorin, Taunus-Schule Nastätten, Nastätten*
- WS 3 • Digitale Medien in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien**  
*Dr. Daniel Hajok, Kommunikations- und Medienwissenschaftler,*

### INHALT

Das Gelingen eines gesunden Aufwachsens von Kindern mit und ohne Förderbedarf braucht ein gutes Zusammenwirken vieler Hände und Köpfe, braucht ein gutes Netzwerk. In den vergangenen Jahren sind unter dem Titel „Frühe Hilfen“ viele neue Angebote entstanden, aber nach wie vor erreichen wir nicht alle, die Unterstützung brauchen. Mehr und mehr informieren sich Eltern im Internet, auf Beratungsseiten, tauschen sich aus in sozialen Netzwerken und sind nicht selten verunsichert über die Flut an Informationen. Wenn wir Familien ganzheitlich unterstützen wollen, müssen sich die Helferinnen und Helfer vernetzen, müssen ihren jeweiligen Blickwinkel einbringen, damit aus vielen Teilen ein Ganzes wird. In diesem Forum widmen wir uns besonders der Fragestellung, welche Hilfen die Menschen mit besonderen Förderbedarfen benötigen, und stellen Angebote aus der Praxis vor.

Aber nicht nur die personale Vernetzung ist in der Netzwerkarbeit ein notwendiger Baustein: Wir wollen auch ausloten, wie uns die Digitalisierung dabei unterstützen kann, wo ihr Nutzen liegt und mit welchen Gefahren wir uns auseinandersetzen müssen.

Neben den Referaten zu diesen Themen freuen wir uns auf die Diskussionen und Erfahrungsberichte der Teilnehmenden aus den Einrichtungen im Rahmen der Workshops.

Erstmals in diesem Forum wird ein Workshop (Nr. 4) von den EREV-Fachgruppen *Sozialraumnahe Hilfen* und *Förderschulen* gemeinsam gestaltet. Dieser Workshop wird auch im November beim *EREV-Forum Schule und Erziehungshilfen* angeboten. Dies ist gelebte Vernetzung im Evangelischen Erziehungsverband!

### METHODIK

Referate zum Themenkomplex sowohl aus fachpraktischer als auch aus fachpolitischer und wissenschaftlicher Position. In den Workshops und der Sprechstunde vertiefen sich die Inhalte.

### ZIELGRUPPE

Das Forum wendet sich an Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung in ambulanten und (teil-)stationären Settings freier und öffentlicher Träger.